



## ***Das Wesen der Materie - Erste Schrift der Einweisungen***

*Ihr lebt in einer Zeit, in der für Euch alles Materielle immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ihr könnt nicht glauben, dass das was Ihr so sehr liebt, nämlich alles was Materie oder materiell ist, nichts ist.*

*Materie ist nichts. Sie ist ein Trugbild.*

*Ihr habt Euch für den Weg der Erkenntnis entschieden. Erkennen beginnt damit, dass Ihr Eure Menschenweisheiten abbaut und werdet wie die Kinder. Euer Kopfgefäß ist voll von Verhaltensmustern wie auch von Urteilen wie: das ist gut - jenes ist schlecht.*

*Ihr müsst aber Euer Kopfgefäß leeren, damit Ihr die Wahrheit erkennen könnt. Wie soll es möglich sein, in einem mit Wasser vollgefüllten Krug noch mehr Wasser hinein zu schütten, ohne dass es überfließen würde und im Boden versickert? Last Euch lehren was da ist das Wesen der Materie, um zu beginnen zu verstehen das große Werk, das da ist der Mensch.*

*Das was Ihr mit Eurer Hände Arbeit zusammengefügt habt, das Ihr z.B. als Tisch, Eisen, Stein, Haus, Auto oder Flugzeug seht, unterscheidet sich in seiner Zusammensetzung in nichts von Eurem physischen Körper. Alles was Eure Augen sehen besteht aus Atomen, also zu 99,99999 % aus nichts. Ihr und alles Materielle was Ihr erschauen könnt besteht aus gähnender Leere.*

*Wie aber kommt es, dass Ihr die Materie als fest und starr seht, wo Ihr doch wisst, dass Eure Materie aus nichts besteht? Nehmt ein Rad mit wenigen Speichen. Bewegt sich dieses Rad nicht, so könnt Ihr es erkennen. Beginnt Ihr aber dieses Rad zu drehen, so sind die Speichen nur noch schemenhaft zu erkennen. Noch verständlicher wird dieses Beispiel beim Propeller eines Flugzeuges. Wenn dieser mit der vollen Kraft seiner Umdrehungen läuft, seht ihr ihn nicht mehr. Materie kann also für Eure Augen unsichtbar werden. Lassen wir nun den Propeller mit der Geschwindigkeit des Lichtes drehen, dann wäre er für Eure Augen wie eine feste Scheibe zu sehen.*

*Atome sind die kleinsten Materieteilchen. In Ihnen ist gefangen der Geist des Lichtbringers. Dieser Winzling ist beileibe kein in sich festes und starres Etwas. Ihr habt schon erforscht das Atom, das aus einem positiven Kern besteht, der sich aus Protonen und Neutronen zusammensetzt. Die Teilchen die ihn umkreisen nennt Ihr Elektronen. Wenn Ihr verstehen wollt das Große, müßt Ihr verstehen das Kleine. Denn alles was da ist, besteht aus ein und demselben.*

*Seht das Atom und die es in einer ganz bestimmten Bahn der Ordnung umkreisenden*

*Elektronen.*

*Seht die Sonne als Atom und seht die Planeten Eures Sonnensystems als Elektronen, so erkennt Ihr die Gleichheit und Ordnung und Größe von allem was da ist.*

*Alles was Ihr an Materiellem so liebt und schätzt, die schönen Autos und herrlichen Landschaften, sind lediglich Atomkerne und die sie umkreisenden Elektronen. Ihr lebt in einer Scheinwelt. In einer Welt, die eigentlich gar nicht ist und doch existiert sie. Wodurch?*

*Was Eure Wissenschaftler Euch nicht erklären können, ist das GEISTIGE Wesen der Materie. Was ist wohl der ordnende Geist, der die Elektronen veranlasst, immer in geordneten Bahnen den Atomkern zu umkreisen? Was wäre wohl, wenn es diesen ordnenden Geist nicht gäbe? Wenn plötzlich die durch die Fliehkraft im Gleichgewicht bleibenden Anziehungskräfte des Atomkerns und der Elektronen aufeinander stürzen würden?*

*Es wäre nichts mehr.*

*Die Erde und alles was in und auf und über ihr existiert - das ganze All - es wäre nichts mehr. Ihr könnt nun verstehen, dass alle Materie immer einen Geist voraussetzt, sonst wäre sie nicht existent. Ihr könnt Euch noch vorstellen, dass im Menschen ein Geist innewohnt. Beim Tier ist es für Euch auch noch vorstellbar. Bei Pflanzen wird es schon schwieriger. Und ich sage Euch, auch im Stein, im Eisen, in jedem Mineral ist Geist. Sonst könntet Ihr das alles nicht sehen.*

*Ihr sollt nun hören, die für Euch und Euren Verstand am besten geeignete Definition, was da ist der Geist, der innewohnt in jeder Materie.*

*Geist ist alles. Überall ist der Geist der Wecker, der Träger, der Entwickler. Der in der festen Materie gebundene Geist ist der Erhalter des beständigen Stoffwechsels, vom Starren zum Flüssigen, vom Flüssigen zum Luftartigen, vom Luft- zum Gasartigen bis hin zum feinsten, immer flüchtigen Ätherteilchen.*

*Im Reiche der Pflanzen ist es der Geist, der die Wurzel leitet, dorthin wo da ist die Nahrung, der die Pflanze bedarf, um zu leben. Beim Tier ist der Geist die Kraft, die es treibt zum Auffinden der geeigneten Nahrung, zum Bau der geeigneten, oft komplizierten Wohnung und zur Fortpflanzung.*

*Und der sich so stets mehr und mehr freimachende Geist steigt aufwärts von Stufe zu Stufe, bis hin zum selbstbewussten Begriffe des Seins im letzten Glied aller materiellen Schöpfung, dem Menschen, der sodann als erstes Glied in einer Reihe von Geistigen Bildungen mit verschiedenen Fakultäten bereichert, die ganze Schöpfung in sich trägt und - der Wendepunkt zwischen zwei Welten seiend - die Materielle mit der Geistigen verbindet.*

*Der Geist ist also eine positiv polare Kraft und strebt daher fortwährend nach der allerungebundensten Freiheit. Er ist im gebundenen Zustand nur solange ruhig, als er von der ihn umgebenden Minuspolarität keine ungewöhnliche Beeinträchtigung erfährt.*

*Man könnte statt „Geist“ auch „Freie, ungebundene Kraft“ setzen. Allein da Ihr gründlich sein wollt, nehmt Ihr statt der Eigenschaft, die mit der Eigenschaft behaftete Sache selbst, welche da ist der Geist. Eure Menschenseele, die im Laufe einer für Euch nicht fassbaren*

*Zeit am Endpunkte ihrer immer komplexer gewordenen Zusammensetzung in dieser Form nun vollendet ausgebildet ist, bedarf zur Erlangung der höchstmöglichen Erkenntnis, der Selbsterkenntnis, des göttlichen Funkens, der als Geist in die Seele eingelegt wird und sich gleichzeitig mit ihr entwickeln soll.*

*Dieser Geist funke ist von Gott und enthält in sich alle Wahrheit und gerechte Erkenntnis. Durch ihn steht Ihr in engster Verbindung mit dem Urgeist Gottes selbst und könnt durch ihn eindringen in alle Geheimnisse und Weisheit. Diese Geisteinlegung geschieht bereits im Mutterleib.*

*Ihr wisst nun, dass jegliche Materie einen Geist bedingt, sonst sie nicht vorhanden und für Eure Augen nicht sichtbar wäre. Solange Atome in Ihrer Ordnung leben, richten sie für Euren Körper keinen Schaden an. Wehe aber, wenn durch Euer falsch verstandenes Geschick Atome in ihrer Kettenreaktion freigesetzt werden, wie es gerade in Tschernobyl passierte.*

*So wie Ihr das wirklich Gute, die Liebe, noch nicht erfassen könnt in seinem vollen Maße, so kennt Ihr auch nicht das abgrundtief Böse, den Hass erfassen; die durch Tschernobyl freigesetzten Geister, deren Zeit der Läuterung noch nicht gekommen ist, um zurückzufinden zu der Einheit, aus der sie kamen.*

*Diese Geister habt Ihr plötzlich befreit. Sie sind noch das, was Ihr den Urgrund des Bösen nennt. Die Strömung der Winde hat diese Geister um die ganze Erde verteilt. Sie suchen sich Ihresgleichen, um den Akt der Befreiung fortzusetzen.*

*Die Zeit ist nicht fern, da gleiches sich wieder ereignen wird. Diesmal dann nicht so weltumfassend, das nächste Mal dafür umso katastrophaler!*

*Ihr sollt Euch jedoch nicht ängstigen, denn die Gerechten werden den Sinn dieser Auseinandersetzung bald erkennen.*

*Denkt nun nach über das HIER Gesagte. Ihr sollt das Geschriebene begreifen. Dies ist die Wahrheit. Um zur Erkenntnis zu gelangen, müsst Ihr lernen, die Gesetze der Ordnung zu verstehen. Die Zeit dafür ist reif, um gewappnet zu sein für das, was da kommt; um zu verstehen, dass alles was da ist, gut ist zur Erweckung und Läuterung des Geistes in Euch.*

*Angst ist immer die Folge der Unwissenheit. Ihr wisst nun was da ist das Wesen der Materie. Wir setzen fort um der Erkenntnis willen mit dem Grunde, weshalb die Materie also auch Ihr seid. Die Geschichte der Schöpfung durch den Urgeist der Einheit, sowie der Schöpfungskraft Eures Geistes, mit dem Ihr in der Lage seid, Berge zu versetzen. Ihr sollt lernen zu beherrschen die Kraft Eurer Gedanken. Ihr werdet erfahren das Gesetz von Ursache und Wirkung.*

*Ihr sollt wissen, dass immer Eure Gedanken gebären die Ursache, und nicht so wie Ihr das glaubt, nämlich umgekehrt. Ihr werdet lernen mit Euren Gedanken zu arbeiten und Euren Geist einzusetzen für die Erkenntnis, damit Ihr erkennen sollt, woher Ihr kommt und was da ist das Ziel Eures irdischen Daseins.*

*Lernt nun das Wesen der Materie und die Funktion des GEISTES. Lest das Erhaltene so lange, bis es Euer Herz erfassen kann. Lasst nicht Euren Verstand begreifen, denn dieser ist angefüllt mit Euren Menschenweisheiten und hat somit keinen Platz für das Urwissen des „All-das-was-Ist“*

*In Liebe verbunden*



*Namastè*